

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 151 (2024)

Nachruf: Peter Ettlinger-Schmid (Stein, 1943-2024)
Autor: Fritsche, Beat / Nigg, Heinz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nosen hat er nur selten abgegeben – denn nichts sei so unberechenbar wie die Zukunft. Dafür hat er sich in letzter Zeit oft mit dem Verhalten der Menschen auseinandergesetzt. Mit der Macht der Ignoranz beispielsweise. Eine seiner letzten und wohl auch nachhaltigsten Kolumnen. Seine letzte Buchbestellung, die nach seinem Tod noch in unserem Büro eintraf: *Warum es so schwer ist, ein guter Mensch zu sein* von Armin Falk. Er war öffentlich nie anklagend – und hat es doch immer wieder geschafft, den Finger auf die wunden Punkte unserer Gesellschaft zu legen. Wir vermissen seine Gedanken und Ansichten schon jetzt. Seine leisen und lauten Provokationen, seine Lust auf sachliche Streitgespräche.

Peter hatte aussergewöhnlich feine und sensible Antennen für seine Mitmenschen. Ein goldenes und grosszügiges Herz. Er spürte andere Menschen, wie dies wohl nur selten der Fall ist. Wir verlieren mit Peter nicht nur den Managing Partner der ecopol ag, den Verwaltungs- und Stiftungsrat. Wir verlieren unseren Freund. Du fehlst uns.



Peter Ettlinger-Schmid

(Stein, 1943 – 2024)

BEAT FRITSCHÉ, HERISAU;
HEINZ NIGG, BUCHS

Am 8. Juni 2024 erlag Peter Ettlinger, ehemaliger Oberförster des Kantons Appenzell Ausserrhoden, im Alter von 80 Jahren einer schweren Krebserkrankung. Mit seinem Tod haben der Kanton und der Ausserrhoder Forstdienst einen hervorragenden Fachmann und grossen Freund und Förderer des Waldes verloren.

Peter Ettlinger wurde am 31. Oktober 1943 in der Stadt Zürich geboren, wo er auch aufwuchs. Nach der Matura studierte er von 1964 bis 1969 Forstwirtschaft an der ETH Zürich. Sein obligatorisches Praktikum in den Jahren 1967 und 1968 absolvierte er in den Kantonen Freiburg und Schwyz. Nach Abschluss des Studiums und einem Aufenthalt in Israel war Peter Ettlinger von 1970 bis 1974 als Assistent am Institut für Waldbau der ETH Zürich tätig. Unter der Leitung von Professor Hans Leibundgut verfasste er hier seine Doktorarbeit zum Thema «Untersuchungen über den Erfolg früherer Flyschaufforstungen». Dabei legte er den Grundstein für sein umfassendes waldbauliches Wissen und sein ausgeprägtes Gespür für die naturnahe Bewirtschaftung des Waldes. Im Frühling 1974 trat Peter Ettlinger als Forstingenieur im Oberforstamt in den Dienst des Kantons Appenzell Ausserrhoden. 1991 übernahm er das Amt des Oberförsters und damit die Leitung des kantonalen Forstdienstes. Dieses Amt bekleidete er bis zu seiner Pensionierung im Oktober 2006. Mit dem Stellenantritt in Appen-

zell Ausserrhoden nahm er mit seiner Familie, seiner Ehefrau Vreni Ettlinger-Schmid und seinen beiden Söhnen David und Martin, Wohnsitz in der Gemeinde Stein AR.

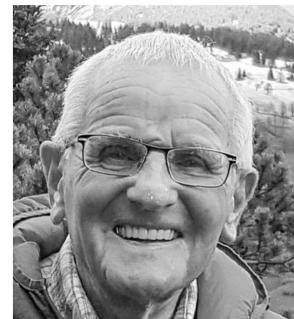
Zu Beginn von Peter Ettlingers Tätigkeit beim Oberforstamt gehörten auch Meliorationsprojekte in seinen Aufgabenbereich. Viele der heute bestehenden Wald- und Güterstrassen hat er geplant und ausgeführt. Oberförster Ettlinger prägte das revidierte kantonale Waldgesetz von 1996, das in weiten Teilen heute noch gültig und inhaltlich aktuell ist, entscheidend mit. Er leitete auch eine Professionalisierung des Ausserrhoder Forstdienstes ein; von teilweise nebenamtlichen Förstern hin zu diplomierten Revierförstern und von Waldbarbeitern hin zu Forstwarten mit Berufslehre. Ein grosses Anliegen war ihm stets die Förderung des naturnahen Waldbaus. Die Naturverjüngung und der Anteil standortgerechter Baumarten haben im Ausserrhoder Wald während seiner langjährigen Tätigkeit stark zugenommen. Die gezielte Waldflege zur Gewährleistung der gesellschaftlich geforderten Waldfunktionen war ihm eine Herzensangelegenheit. Peter war wohl einer der letzten Kantonsoberförster, die noch regelmässig persönlich im Wald Holzschläge anzeichneten. Im Fokus stand für ihn dabei immer der multifunktionale Wald. Weitherum bekannt waren seine begeisternden Exkursionen und sein Einsatz in der Öffentlichkeit für den Wald, für dessen Pflege und für die Verwendung von Holz im Allgemeinen.

Als überzeugtes Mitglied des Schweizerischen Forstvereins organisierte Peter Ettlinger im August 2001 in Appenzell Ausserrhoden die 158. Jahresversammlung. Über 200 Teilnehmende diskutierten in Herisau über das Thema «Walderhaltung und Raumentwicklung» und lernten auf Exkursionen die Besonderheiten der Ausserrhoder Wälder kennen.

Nach seiner Pensionierung gehörten sein Engagement und Interesse weiterhin dem Wald und der Natur, sei es als Vorstandsmitglied im Waldeigentümerverband, als Co-Präsident beim WWF Appenzell oder bei seinen langjährigen phänologischen Beobachtungen.

Bis 2023 führte er auch die Adressliste der Konferenz der ehemaligen Kantonsförster und organisierte die jährlichen Treffen seiner alten Forstkollegen mit. Für seinen grossen Einsatz verliehen ihm der Verband der Waldeigentümer WaldAppenzell und der WWF Appenzell die Ehrenmitgliedschaft. Mit seinen Detailkenntnissen zum Ausserrhoder Wald und seinen präzisen Erinnerungen an Projekte seiner Laufbahn blieb Peter zeitlebens ein geschätzter Ansprechpartner für den Ausserrhoder Forstdienst.

Wir werden Peter stets als liebenswürdigen Freund und Kollegen und als engagierten Förderer des Waldes und der Natur in guter Erinnerung behalten.



Fritz Frischknecht

(Unterwasser, 1928 – 2023)

HANSPETER SPÖRRI, TEUFEN

Am 31. Oktober 2023 ist in Unterwasser alt Oberrichter Fritz Frischknecht im Alter von 95 Jahren gestorben. Als langjähriger Blau-Kreuz-Agent, Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Sonneblick Walzenhausen und Vorstandsmitglied der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft war Fritz Frischknecht im Appenzellerland eine bekannte Persönlichkeit. Die meisten seiner einstigen Mitstreiter sind inzwischen verstorben. Deshalb verfasse ich diesen Nachruf, obwohl ich ihn erst spät, als Mitglied im Komitee für die Wiedereinführung der Landsgemeinde im Jahr 2007, kennengelernt habe. Was mir bei den ersten Be-